

Dezember 2011

Bühlertal/Ottersweier/Lauf (pr). Nachdem die Gemeinderäte der Gemeinden Bühlertal, Ottersweier und Lauf Ende Juli grünes Licht zur Gründung von Energiegesellschaften gegeben hatten, konnte nun der Gesellschaftervertrag für die gemeinsame Energie BOL GmbH notariell beurkundet werden. Dazu trafen sich die Bürgermeister der drei Gemeinden bei Notar Ulrich Nagel in Bühl, der die Beurkundung vornahm. „Wir beabsichtigten, nach Auslaufen der Konzessionsverträge die Netze der Strom- und Gasversorgung in unseren Gemeindegebieten in jeweils eigene Netzgesellschaften zu übernehmen, d.h. zu rekommunalisieren“, so die Intention der Bürgermeister. Diese Netzgesellschaften werden dabei von der gemeinsamen Energie BOL GmbH gesteuert, zu deren Geschäftsführern wurde die drei Kämmerer der Gemeinden bestellt.. „Erst in einem weiteren Schritt wird ein Partner aus der Energiewirtschaft gesucht, der als Minderheitsgesellschafter in der wichtigen Zukunftsaufgabe der Netzunterhaltung und des Netzausbaus mitwirken soll“, skizzierte Laufs Bürgermeister Oliver Rastetter das weitere Vorgehen. „Wir werden nun ein transparentes Verfahren zur Konzessionsabgabe durchführen, die Ausschreibung im eBundesanzeiger ist bereits erfolgt“, ergänzte sein Bühlertaler Amtskollege Hans-Peter Braun.

Die Netze der Strom- und Gasversorgung werden somit in Zukunft wesentlicher Bestandteil der kommunalen Infrastruktur in den Gemeinden für ihre Einwohner und das angesiedelte Gewerbe. In Bühlertal und Ottersweier sind das die Netze der Strom- und Gasversorgung, in Lauf das Netz der Stromversorgung. Durch die Rekommunalisierung der Energienetze sehen die Gemeinden gegenüber der bisherigen Form der ausschließlichen Vergabe der Konzession an ein Energieversorgungsunternehmen verschiedene Vorteile; insbesondere werden durch die Netzübernahmen und die kommunale Mehrheit in der gemeinsamen Gesellschaft weitgehende Mitbestimmungsrechte bei den künftigen Investitionen angestrebt. „Gerade im Zuge der neuerdings eingeleiteten Energiewende gewinnt diese Einflussnahme an Bedeutung“, betont der Ottersweierer Bürgermeisterstellvertreter Linus Maier den kommunalen Einfluss innerhalb der Gesellschaft. Die Zukunftstechnologie heißt „intelligente Netze“ (Smart Grid), die Vielfältiges leisten müssen. Die Gemeinden wollen künftig auch die Produktion und den Einsatz von dezentral und regenerativ erzeugtem Strom gezielt fördern. Weitere Möglichkeiten ergeben sich auch beim Ausbau der Telekommunikationsleitungen. Bei Wartung, Erneuerung und Ausbau der Netze kann die Wertschöpfung vorzugsweise vor Ort bleiben. Weiterer wesentlicher Vorteil ist, dass solche Maßnahmen mit anderen kommunalen Investitionen besser koordiniert werden können. Die Bewirtschaftung der Netze durch einen Partner aus der Energiewirtschaft kann letztlich auch weitere Synergieeffekte für die Kommunen bewirken. „Unser Engagement heute ist eine entscheidende Weichenstellung für die Zukunft der Infrastruktur in unseren Gemeinden“, so das Credo der Rathauschefs.



Von links nach rechts:

Vorne:

Notar Ulrich Nagel, Bürgermeisterstellvertreter Linus Maier für den urlaubsabwesenden Bürgermeister Jürgen Pfetzer (Ottersweier), Bürgermeister Oliver Rastetter (Lauf), Bürgermeister Hans-Peter Braun (Bühlertal)

Hinten:

Kämmerer Ralph Essig-Christeleit (Lauf) Hannes Booms (Bühlertal), Alexander Kern (Ottersweier)